

Hochmeisterzeitung

Ausgabe Dezember 2023 - Januar 2024

Brot
für die Welt

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HALENSEE



Weihnachtskrippe in der Hochmeisterkirche, Foto: Timo Wolf

JUNGER WEIN GEHÖRT IN NEUE SCHLÄUCHE.

MONATSSPRUCH JANUAR 2024: Mk 2,22 (E)

Impressum:

Hochmeisterzeitung, Gemeindeblatt der
Ev. Kirchengemeinde HALENSEE
erscheint alle 2 Monate in einer
Auflage von ca. 10.000 Stück.

Herausgeber:
Der Gemeindekirchenrat

Redaktion:
Kathrin Ehmer,
Joachim Krätschell,
Dorothea Praetorius,
Jutta Schreur,
Hildegard Schumann,
Jürgen Wandel

E-Mail:
redaktion@kirchengemeinde-halensee.de

Verantwortlich:
Joachim Krätschell

Anzeigen:
Hildegard Schumann
redaktion@kirchengemeinde-halensee.de

Graphische Gestaltung:
Kathrin Ehmer

kirchengemeinde-halensee.de/
archiv-der-hochmeisterzeitung

Druck:
Brandenburgische Universitätsdruckerei
und Verlagsgesellschaft Potsdam mbh,
Karl-Liebknecht-Straße 24-25,
14476 Potsdam

★
Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, be-
halten uns aber redaktionelle
Änderungen und Anpassungen an das
Gestaltungsraster vor.

Bitte unterstützen Sie die Hochmeisterzeitung ...

... mit Ihrer Spende auf das Gemeinde-
konto, mit der Zweckbestimmung
„Hochmeisterzeitung“ oder per Barzahlung
im Gemeindebüro!

Hochmeisterzeitung

Die Zweimonatszeitung für
ganz Halensee –
Offen auch für Ihre Anzeige!

Sie erreichen mit jeder Ausgabe
10.000 Haushalte in Ihrer direkten
Umgebung und platzieren eine
Anzeige in einem Blatt mit hoher
Leseintensität.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Februar/März 2024
ist der 27. Dezember 2023

Ev. Kirchengemeinde HALENSEE

Kirche: Westfälische Straße 70 A

Gemeindebüro: Nicole Woodgett, Paulsborner Straße 86, 10709 Berlin

Öffnungszeiten: Mo, Mi: nicht geöffnet
Di: 09:00–12:00 Uhr
Do: 13:30–18:00 Uhr
Fr: 09:00–13:00 Uhr

Tel.: 8 91 69 64

Fax: 8 93 23 23

E-Mail: info@kirchengemeinde-halensee.de

Aktuelles über Gemeinde und Kirchenkreis: www.kirchengemeinde-halensee.de,
www.cw-evangelisch.de und www.ekbo.de. Alle Pfarrer bieten Sprechstunden nach Vereinbarung an.

Timo Wolff

Vorsitzender des GKR
Tel.: (01 63) 8 61 29 03
wolff@kirchengemeinde-halensee.de

Pfn. Cornelia Benus-Dreyer

Tel.: 8 91 87 46
benus-dreyer@kirchengemeinde-halensee.de

Pfr. Joachim Krätschell

Tel.: 89 00 64 78
kraetschell@kirchengemeinde-halensee.de

Kindertagesstätte

Heidi Reinhardt
Tel.: 892 86 83
hochmeister@kitaverband-mv.de

Kirchenmusik

Christian Hagitte
Tel.: 0151/5246 1316
hagitte@kirchengemeinde-halensee.de

HochmeisterChor e.V.

Christian Höffling
Hdy: 0176 24 44 37 37
christian@hoeffling.info
www.hochmeisterchor.de

Laib und Seele

Kontakt für Ehrenamtliche: Gemeindebüro
Kontakt für Kunden: 030 78 71 63 52
laibundseele@kirchengemeinde-halensee.de

Telefonseelsorge (kostenlos)

Tel.: 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Amt für Jugendarbeit/Campus Daniel

Sabine Maaß Sprechst. nach Vereinb.
Brandenburgische Str. 51, 10709 Berlin
Tel.: 863 90 99 – 24
maass@kirchengemeinde-halensee.de
jugend@cw-evangelisch.de
www.cw-evangelisch.de

Team Diakonie/Campus Daniel

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Tel.: 863 90 99 – 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de

Gemeindeschwester

Heike Forwergk
(über Gemeindebüro) Tel: 891 69 64
oder mobil 0151/44371766
forwergk@kirchengemeinde-halensee.de

Ev.Familienbildung/Campus Daniel

Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
Tel.: 863 90 99 – 18
fb@cw-evangelisch.de
www.fb-cw-evangelisch.de

Superintendentur

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Tel.: 873 04 78 Fax: 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
www.cw-evangelisch.de

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Phillip Balt, Tel.: 0151 11 63 00 49
schutzundberatung@cw-evangelisch.de

Auf diese Konten können Sie einzahlen:

Gemeindekonto

Ev. Kirchengemeinde Halensee 10709 Berlin
Postbank Berlin IBAN: DE73 1001 0010 0100 5861 04 BIC: PBNKDEFF

Kirchgeld

Ev. Kirchengemeinde Halensee 10709 Berlin
Evangelische Bank eG IBAN: DE43 5206 0410 0003 9069 73 BIC: GENODEF1EK1

Förderverein Evangelische Kirchengemeinde HALENSEE e.V. 10709 Berlin

Postbank Berlin IBAN: DE16 1001 0010 0274 2891 04 BIC: PBNKDEFF

Förderverein Kita e.V.

Pax-Bank eG IBAN: DE94 3706 0193 6001 7510 16 BIC: GENODED1PAX

Diakonische Einrichtungen im Kirchenkreis

Diakonie-Station Wilmersdorf

86 39 27-0

Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien

86 09 97-0

· Häusliche Krankenpflege

Tagespflege DIE AUE 86 39 27-40

· Pflege und Hilfe im Alltag

Seniorenwohnhaus 883 19 49

· Leistungen der Pflegeversicherung

Wohngemeinschaft 86 39 27-0

· Soziale Beratung

Haltestelle Diakonie 86 39 27-32



MEINE AUGEN HABEN DEINEN HEILAND GESEHEN, DAS HEIL, DAS DU BEREITET HAST VOR ALLEN VÖLKERN. (Luk. 2, 30-31)



Erster Besuch unseres neugeborenen Enkels bei uns Großeltern; er liegt auf einer flauschigen Decke. Um ihn herum kniet die Familie, Eltern, Großeltern, auch die Tante ist extra angereist. Alle lächeln, innig, versunken, alle Blicke auf das neue Familienmitglied gerichtet. Und ich spüre neben der Liebe zu diesem (Enkel) Kind so etwas wie Ehrfurcht und Dankbarkeit – es ergreift mich, Teil einer Kette von Generationen zu sein, und ich freue mich, dass diese Kette fortgesetzt wird mit diesem Kind. Auch etwas von mir, meinen Erfahrungen, meinem Leben wird es in sich tragen, wenn ich nicht mehr bin und wird sie wiederum weitergeben und dabei doch ganz anders sein, eigene Erfahrungen machen, Neues erleben und bewegen. Ein schöner Gedanke und ein Gefühl, das mich auch heute noch bewegt, wenn ich das Bild ansehe, so viel Hoffnung und Zukunft liegt darin.

Auch das Lukasevangelium erzählt von der Begegnung zwischen einem neugeborenen Kind, Jesus, und einem alten Menschen, Simeon. Ein fromm-

er Mann war Simeon, heißt es bei Lukas, oft im Tempel, um zu beten und mit einer großen Hoffnung im Herzen: Den Messias zu sehen, den Heiland, der nicht nur seinem Volk Israel Frieden bringen, sondern das Licht des Friedens für alle Völker entzünden sollte. Und Simeons Hoffnung wird erfüllt, er sieht diesen Friedensbringer. Aber es ist kein Diplomat, keine Herrscherin, niemand von Ansehen, Macht, Status, sondern ein Kind. Ein Kind, dessen Eltern kurz nach der Geburt im Tempel die vorgeschriebenen religiösen Rituale vollziehen und bei dessen Anblick Simeon weiß: Es ist der erhoffte Retter. Was Simeon aber auch sieht: Er wird es nicht leicht haben, dieser Retter. Er wird auf Widerstand treffen, und denjenigen, die seinen Weg begleiten, wird es ebenso gehen; seine Eltern werden Angst um ihn haben und um ihn weinen. Aber er wird seinen Weg unbeirrt zu Ende gehen und seine Botschaft weltweit gehört werden: Dass die Liebe stärker ist als der Hass und das Leben stärker als der Tod. Diese Hoffnung, die Simeon ein langes Leben lang in sich getragen hat, wird erfüllt werden, da ist er sich sicher, und das erfüllt ihn mit Ruhe. Von solcher Ruhe sind wir in diesem Jahr weit entfernt. Und empfinden deshalb vielleicht umso mehr die Sehnsucht mit, die Simeon sein Leben lang begleitet hat, dass endlich Friede werde, überall. Dass es eine friedliche Zukunft geben möge, nicht nur für sein Volk, sondern für alle Völker. Für alle Kinder dieser Erde, auch unseren Enkel, der inzwischen ein Schulkind ist und sich schon viele Gedanken macht über Gott und die Welt. „Jedes Kind, das geboren wird, ist ein

Zeichen, dass Gott sein Vertrauen in die Menschheit noch nicht verloren hat“, dieser Satz wird dem indischen Dichter Tagore zugeschrieben. In jedem Kind ist ein Leuchten dieser Hoffnung, dass jenes „schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und endlich Frieden bringen.“, wie es im Choral heißt. Gott gebe uns erleuchtete Augen des Herzens, dass auch wir es sehen können, das Licht, das von diesem Kind ausgeht und uns hilft, die Hoffnung auf Frieden nicht aufzugeben.

Jutta Schreier

Termine 2024 – bitte vormerken

Taizéandachten

19.01./ 16.02./ 15.03./ 19.04./ 24.05./
21.06./ 20.09./ 18.10./ 15.11./ 20.12.

Passionszeit

14.02. (Aschermittwoch)
16.02. (Taizé)
23.02. (Tischabendmahl)
01.03. (Weltgebetstag)
08.03. (Passionsandacht)
15.03. (Taizé)
22.03. (Passionsandacht)

Meditationsgottesdienste

18.02./ 14.04./ 07.07./ 29.09.

Konfirmation

05.05.

Geburtstags-Café

05.03./ 04.06./ 03.09./ 03.12.

Senioren-Weihnachtsfeier

05.12.

Pellkartoffelessen

(nach dem 11 Uhr – Gottesdienst)
28.01./ 21.04./ 14.07./ 06.10./ 17.11.

Kindergottesdienste

21.01./ 25.02./ 17.03./ 21.04./ 29.05./
30.06./ 14.07./ 15.09./ 06.10./ 10.11./ 15.12.

Myanmar – Unterricht für Flüchtlingskinder

Ein Projekt der Baptisten gibt Kindern und Jugendlichen neue Hoffnung

Nar Ra Bauk ist mit ihren Eltern und ihrer Schwester vor dem Bürgerkrieg geflohen. Jetzt lebt die Familie schon seit acht Jahren im Flüchtlingslager. Dennoch blickt sie hoffnungsvoll in die Zukunft.

„Früher fürchteten wir ständig, dass uns etwas passieren könnte“, erzählt Nar Ra Bauk. „Deshalb haben wir unser Dorf verlassen.“

Im Norden Myanmars kommt es immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen dem Militärregime und den Rebellen der Kachin Independent Army (KIA). Schätzungen zufolge sind seit dem Ende des letzten Waffenstillstands 2011 rund 120.000 Menschen aus ihrer Heimat vertrieben worden, überwiegend Frauen, Kinder und ältere Menschen.

Hilfe bei der Integration

Seit acht Jahren lebt die 16-Jährige nun mit ihren Eltern und ihrer Schwester im Flüchtlingslager Shatapru. „Vor allem in den ersten Jahren war es sehr schwer“, sagt sie. Dass sie heute zuversichtlich in die Zukunft schaut, ist vor allem den Hilfslehrerinnen und -lehrern der Kachin Baptist Convention (KBC) zu verdanken. Sie gaben ihr Nachhilfestunden und unterstützten sie bei den Hausaufgaben. Inzwischen kommt



Nar Ra Bauk hat 79 MitschülerInnen. Die Jugendlichen tragen Thanaka-Paste im Gesicht wie fast alle Menschen in Myanmar. Foto: Frank Schultze/Brot für die Welt

Nar Ra Bauk nicht nur in der Schule gut mit, sie hat auch Anschluss gefunden.

Hoffen auf Frieden

Wie die meisten Menschen hier hofft auch Nar Ra Bauk, irgendwann in ihre Heimat zurückkehren zu können. „Ich wünsche mir, dass alle Kinder in Myanmar eine Schule besuchen können. Und ich hoffe, dass der Krieg bald zu Ende ist“, sagt sie. Das von Brot für die Welt finanzierte Projekt kommt insgesamt eintausendfünfhundert Kindern und Jugendlichen in 24 Flüchtlingslagern zugute.

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen Zugang zu guter Bildung bekommen, denn wir sind der

Überzeugung: Bildung ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung.

**Brot
für die Welt**

Ihnen liegt Bildung am Herzen?
Sie möchten das Projekt „Unterricht für Flüchtlingskinder“ unterstützen?

Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Bildung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB

Helfen Sie helfen – Ihre Spende hilft!

Tag & Nacht

ORZECZOWSKI
BESTATTUNGEN

FILIALE WILMERSDORF
Caspar-Theyß-Straße 22
(ggü. des Martin-Luther-Krankenhauses)
14193 Berlin-Wilmersdorf

Ansprechpartner:
Dipl. Ing. Wolkmar Orzechowski
Feldstraße 38
16548 Glienicke / Nordbahn

Tag- und Nachruf
(030) 49 80 56 28

„Es war ein
sehr feiner
Tag.“

Schockiert und beeindruckt

Wie eine junge Frau aus Tansania Berlin erlebt.

Eunida Kinganga aus Tansania arbeitet seit Mai in der Kindertagesstätte der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde.

Es gehört zur Ironie der Geschichte, dass der Namensgeber der Kirche am 27. Februar 1885 einen „Schutzbrief“ unterzeichnete, der die „Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft“ ermächtigte, sich Teile des heutigen Tansania anzueignen. 1891 wurde ihr Vorsitzender Carl Peters, ein Pfarrerssohn, „Reichskommissar“ des Gebiets um den Kilimandscharo. Dort terrorisierte er die Einheimischen.

Kinganga erzählt, dass Deutsche in Tansania als „Rassisten“ gelten. Umso mehr überraschte sie der freundliche Empfang, den ihr Kirchenleute bei der Ankunft am Berliner Flughafen bereiteten.

Der Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf pflegt eine Partnerschaft mit der Diözese Iringa, der lutherischen Kirche Tansanias. Zur AG Part-

nerschaft gehört auch Hilla Schumann, Gemeindekirchenrätin in Halensee.

Die Pfarrerstochter Eunida Kinganga, die ihre Heimat noch nie verlassen hatte, hat in Berlin einiges irritiert: Alkoholgenuss bewerten tansanische Lutheraner als „Sünde“. Kinganga ist erstaunt, als ich erzähle, dass Martin Luther gerne das von seiner Frau gebrauchte Bier trank – und noch lieber das Einbecker.

Schockiert war die ausgebildete Hörfunkjournalistin auch, als sie zum ersten Mal sah, dass zwei Männer sich küssten. In ihrer Heimat gilt Sex zwischen Männern als unafrikanisch und unchristlich und kann mit 14 Jahren Gefängnis bestraft werden.

In der Kita beeindruckt Kinganga, dass es – im Unterschied zu Tansania – keine Prügelstrafe gibt, sich auch Väter um das Wohlbefinden ihrer Kinder kümmern und Frauen sich von Männern und der Gesellschaft nichts



Eunida Kinganga

vorschreiben lassen. Bevor Eunida Kinganga im kommenden Jahr heimkehrt, wird sie wohl noch eine neue Erfahrung machen. Wenn sie mit einer Pfarrfamilie in Schweden Weihnachten feiert, dürfte die 30-Jährige zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee sehen und auf der Haut spüren.

Jürgen Wandel

Wieder mit Saus & Braus – Gemeindefest zum 2. Advent am 10. Dezember

In diesem Jahr feiern wir das Gemeindefest Saus und Braus endlich wieder so wie vor der Coronapandemie, mit vielfältigen Angeboten in und vor der Kirche und mit viel Musik.

Es wird die beliebten Stände mit Marmeladen, mit Gestricktem und Gebasteltem, mit neuen Geschenkideen aus der Gemeinde (von Schirmen und Taschen bis zum Memospiel mit Motiven der Hochmeisterkirche) und natürlich die Bücher-ecke geben. Der Förderverein veranstaltet eine Tombola, für die Kinder gibt es Bastelmöglichkeiten.

Rundherum wird natürlich zuverlässig für das leibliche Wohl gesorgt, anfangs mit herzhaften und etwas später auch mit süßen Angeboten und Glühwein.

Was darf auf keinen Fall fehlen? Die Musik!

Der HochmeisterChor unter Christian Höffling wird das Gemeindefest einleiten mit Jubelgesang und besinnlichen Stücken, ein wenig weißer schwedischer Weihnacht und einem Vorausblick auf den Weg der Hirten und der Könige nach Bethlehem. Weihnachtliche Gesänge aus Spanien bilden den rhythmischen Mittelteil des Konzerts – Musik con zambomba y con rabel, mit Trommeln und Hirtengeigen.

Zur Mittagszeit freuen wir uns auf ein Programm der Flöten-schüler von Frau Fischlin und der Kinder des Hochmeister-Kindergartens.

Zum Abschluss des Gemeindefestes lädt unser Kirchenmusiker Christian Hagitte zusammen mit Chor und Musikern zum offenen Singen ein. Zuhören, mitsingen, den 2. Advent ausklingen lassen – gemeinsam gestalten wir eine **Sternstunde** mit vorweihnachtlichen Klängen aus verschiedenen Zeiten, Musikstilen und Genres.

Christin Grohn-Menard

Ein Fest – verschiedene Bräuche

Wie Weihnachten außerhalb Deutschlands gefeiert wird

Suche nach der Mandel

Weihnachten in Dänemark

Der Vater unserer Enkelkinder ist Däne, und einmal feierten wir mit seiner Familie in Dänemark Weihnachten. Am Heiligabend besuchten die Älteren die mit Kerzen beleuchtete Kirche. Auch wenn unser Dänisch noch in den Kinderschuhen steckte, die weihnachtlichen Texte verstanden wir schon.

Nach dem Gottesdienst wurde das traditionelle Weihnachtsmahl serviert: Zuerst Hering in verschiedener Zubereitung. Dann folgten ein Schweine- oder Entenbraten mit braunen, karamellisierten Kartoffeln und Rotkohl und „Ris a lamande“. Das klassische Dessert ist Milchreis mit gehackten Mandeln. Und in ihm steckt auch eine ganze Mandel. Wer sie beim Essen findet, bekommt ein extra Geschenk, zumeist eine kleine, aber feine Süßigkeit. Natürlich gibt es zum Essen auch Getränke, wie das Weihnachtsbier, das mit besonderen Aromen gewürzt ist.

Nach dem Essen geht es ins Weihnachtszimmer. Dort steht der bunt geschmückte Christbaum. Alle tanzen um ihn herum und singen dazu drei bis vier Weihnachtslieder. Dann folgt die von den Kindern ungeduldig erwartete Bescherung: Ausgiebig werden die Geschenke bewundert. Es werden Knabb-

ereien, Wein, Wasser und Weihnachtsbier serviert, und während die Kinder spielen, unterhalten sich die Erwachsenen über Gott und die Welt.

Am zweiten Weihnachtstag waren wir zur „Julefrokost“ eingeladen, einem Mittagessen, bei dem erneut Hering in verschiedenen Varianten serviert wurde, aber auch Würstchen und kleine Frikadellen. Als Dessert gab es Kuchen und Weihnachtsplätzchen. Und die Runde spielte das „Pakkespil“, wie in Dänemark das Wichteln genannt wird. Dabei wird um die schön eingewickelten Geschenke gewürfelt, die schon in einer ersten Runde verteilt werden: Wer eine Sechse würfelt, nimmt sich eines und packt es aus. Aber in der zweiten und allen weiteren Runden darf man die Geschenke einander wieder abjagen. Wie lange das möglich ist, legt die Spielleitung mit Hilfe einer Stoppuhr fest. Und wenn ein Geschenk besonders beliebt ist, geht es oft hoch her.

Einige der dänischen Traditionen haben wir übernommen. So tanzen wir in Berlin singend um den Weihnachtsbaum und verzehren den einen oder anderen dänischen Beitrag zum Weihnachtsessen.

Jutta Schreur



Fröhlich und ausgelassen

Weihnachten in England

Seit rund dreißig Jahren feiere ich Weihnachten mit einer Studienfreundin und ihrer Familie im südenglischen Winchester. In meiner Jugend blieb die häusliche Weihnachtsfeier auf die engere Familie beschränkt.

Mit Außenstehenden traf man sich frühestens am Stephanustag (26. Dezember). Auch in England ist Weihnachten ein Familienfest. Aber man ist trotzdem offen für Freunde und Bekannte.

Das dürfte damit zusammenhängen, dass das Christfest dort fröhlich, ja ausgelassen wie eine Party begangen wird. Dazu tragen die schwungvollen Melodien der Weihnachtslieder bei (Englisch: „Carols“). Und beim Festmahl am Weihnachtstag reißt man Knallbonbons auf, liest die Witze auf den Zettelchen vor, die rausgefallen sind, und setzt sich Papierkronen auf den Kopf. Die Bescherung findet am Nachmittag statt.

An Heiligabend erinnert an das bevorstehende Fest nur der „Carol Service“, den die BBC um 15 Uhr aus der 1515 fertiggestellten Kapelle des King's College in Cambridge überträgt. Bei dem Gottesdienst wirkt der Collegechor mit, singt die Gemeinde Carols und lesen Studierende und Dozierende Abschnitte aus der Bibel.

Den ersten Weihnachtsgottesdienst feiern Anglikaner am 25. Dezember um Mitternacht. Da ich kein Nachtmensch bin, besuche ich den Familiengottesdienst um 10 Uhr.

Traditionell verschickt man in England unzählige Weihnachtskarten oder übergibt sie den Nachbarn persönlich. Die Briefkarten werden im

Brandenburg - Apotheke



Rolf Starzonek
Brandenburgische Straße 37
(Ecke Paulsborner Straße)
10707 Berlin - Wilmersdorf
Tel.: 030 / 890 92 034
Fax: 030 / 891 73 95

Fortsetzung Seite 7

Fortsetzung: Ein Fest – verschiedene Bräuche



Wohnzimmer auf den Kaminsims gestellt oder an einer Wäscheleine aufgehängt.

Jürgen Wandel

Opulentes Essen

Weihnachten in Frankreich

Frankreich ist ein großes Land mit vielen unterschiedlichen Regionen. Und das zeigt sich auch in den Advents- und Weihnachtsbräuchen.

Im Elsass erinnert vieles an die deutschen Gepflogenheiten: Es gibt den Adventskranz mit vier Kerzen und einen finsternen Gesellen namens Hans Trapp, der ähnlich dem Knecht Ruprecht den Kindern erst einen Schrecken einjagt, um sie dann mit Süßigkeiten zu belohnen. Auch der Weihnachtsbaum hat sich vom Elsass aus in ganz Frankreich verbreitet.

In der Provence gibt es den Brauch der „Santons“. Das sind Krippenfiguren aus Ton. Aber aufgestellt werden nicht nur Maria und Josef mit dem Jesuskind, die heiligen drei Könige und ein paar Hirten werden, sondern ganze Landschaften und Dörfer. Und da haben Briefträger und Bürgermeister genauso ihren Platz wie die Bäckersfrau und die Waschfrau. Es gibt Ausstellungen und Wettbewerbe darum, wer die tollsten Santons hat.

Heiligabend ist ein Arbeits- und Schultag. Erst am Abend treffen sich die Familien – viele immer noch zum

Kirchgang. Danach beginnt der wichtigste Teil des Festes, das opulente Weihnachtsessen. Während bei uns an Heiligabend eher ein Essen aufgetischt wird, das wenig Arbeit macht, wie Kartoffelsalat mit Würstchen, geht es in Frankreich beim „réveillon“ nicht unter fünf bis sechs Gängen ab: Ein bis zwei Vorspeisen („Foie Gras“ darf nicht fehlen), eventuell auch Fisch, als Hauptgang gefüllter Kapaun mit Maronen, dann eine Käseplatte, und zum Schluss folgt als Dessert in der Regel „bûche de Noël“, ein Baumkuchen, der wie ein richtiger Baumstumpf aussehen muss.

Die Weihnachtsgeschenke bringt „Père Noël“ in der Nacht zum 25. Dezember. Er klettert heimlich durch den Schornstein, um die bereitgestellten Schuhe mit Geschenken zu füllen. Die Bescherung findet am Weihnachtsmorgen statt. Der 26. Dezember ist nur im Elsass und in Lothringen ein Feiertag.

Astrid Witten

Stroh unter der Tischdecke

Weihnachten in Polen

Weihnachten ist in Polen das wichtigste Familienfest des Jahres. Schon im Advent werden die Häuser und Straßen weihnachtlich geschmückt. Und der Weihnachtsbaum wird an Heiligabend aufgestellt. Am späten Nachmittag versammelt sich die Familien am Tisch.

Eine Weihnachtsoblate wird in Stücke gebrochen und verteilt. Jeder geht mit seiner Oblate zu den anderen Familienmitgliedern, bricht ein Stück ab und gibt es ihnen. Dabei wünscht man dem Empfangenden alles Gute und Glück im nächsten Jahr.

Dann beginnt die *Wigilia*. Das ist das traditionelle Weihnachtsessen katholischer Polen. Es darf erst beginnen, wenn der erste Stern am Himmel erschienen ist. Das Festmenü besteht aus zwölf Speisen ohne Fleisch. Oft gehören dazu Piroggen und andere Mehlspeisen, Rote-Bete oder Fischsuppe, Karpfen oder Hering. Jeder Gast soll etwas von den zwölf Speisen probieren. Alle Gerichte stehen auf dem Tisch, sie werden nicht nacheinander serviert. Und traditionell lässt man einen Platz am Tisch frei, für einen unerwarteten Gast oder symbolisch für ein verstorbenes Familienmitglied.

Unter der weißen Tischdecke liegt manchmal etwas Heu. Es soll an die Geburt Jesu im Stall erinnern. Nach dem Essen singt man Weihnachtslieder und öffnet die Geschenke. Um Mitternacht besucht die Familie die *Pasterka*, die Weihnachtsmesse. Dort werden Weihnachtslieder gesungen und der Choral „Bóg się rodzi“ – Gott wird geboren – darf nicht fehlen.

Milena Starosta



BUCHHANDLUNG TIMBOOKTU

IHRE BÜCHER GANZ NAH

Kurfürstendamm 100 / Ecke Joachim-Friedrich-Str.
10709 Berlin

Tel: 36 44 88 44

info@timbooktu.de

Bestellservice - Rufen Sie uns an!



Augar seit 1885

Augar - Johann-Sigismund-Straße 14 - 10711 Berlin
Augar Gas- und Wasserinstallationen GmbH

Sanitäre Anlagen
Bauklempnerei
Gashelzungen

Telefon 030 / 892 82 17
Telefax 030 / 893 22 18

www.augar.de
info@augar.de

Gespräche und Informationen

Glaubensgespräch – Pfn. Benus-Dreyer

Donnerstags alle 4 Wochen, um 19:30 Uhr.

Termine bitte erfragen: Pfn. Benus-Dreyer, 891 87 46

Gespräche über Bücher – Pfr. Christoph

Donnerstag, den 14.12.2023 um 19:30 Uhr

Iris Wolff: „Die Unschärfe der Welt“

Donnerstag, den 18.01.2024 um 19:30 Uhr

Gustave Flaubert: „Drei Geschichten“

Kontakt: Pfr. Christoph Tel: 891 30 56

Gemeindeschwester Heike Forwergk

NEU ab Februar 2024:

jeden 1. Dienstag im Monat von 13.30- 14.00 Uhr

treffen Sie unsere Gemeindeschwester Heike Forwergk im Pavillon in der Hochmeisterkirche. Es ist eine gute Gelegenheit, ohne Termin Fragen zu stellen und zu sprechen über das, was bewegt und sich mit anderen dazu auszutauschen. (siehe Kasten S. 11)

Senioren

Gedächtnistraining

Jeden Mittwoch von 14:30 bis 16:00 Uhr treffen wir uns im Katharina-von-Bora-Raum der Gemeinde zum Gedächtnistraining.

Info: Hanna Brockmann Tel. 92 10 29 96

Senioren-Kreis

Jeden Donnerstag um 15:00 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus in fröhlicher Runde. Nach einem Kaffeetrinken gibt es ein Kulturprogramm, mit Singen, Literatur, mal mit einem Thema zum Diskutieren oder Spielen. Kommen Sie vorbei und fühlen Sie sich herzlich eingeladen.

Info: Gemeindebüro: 891 69 64.

Sport und Bewegung

„Tänze aus vielen Ländern“ – Anette Moritz

Dienstags von 19:00 - 20:30 Uhr im Gemeindehaus

Ein Tanzpartner ist nicht nötig, aber Tanzkenntnisse sind sehr erwünscht. Kontakt: Annette Moritz, Tel.: 892 78 86

Offene Kirche

dienstags und donnerstags: von 11:00 - 12:30 Uhr

Musik

Kreisjugendchor & Das HochmeisterProjekt – Christian Hagitte

Jeden Montag, 19:15 - 21:00 Uhr, probt der Chor des HochmeisterProjektes in der Hochmeisterkirche

Leitung und Kontakt: Christian Hagitte

Tel.: 0151-52461316

Blockflötenunterricht – Harriet Fischlin

Dienstag, Donnerstag und Freitag ab 14:00 Uhr

Im Gemeindehaus, Telefon 8 22 24 71

HochmeisterChor – Christian Höffling

Jeden Montag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, christian@hoeffling.info oder Tel.: 0176-24443737

Forum 50plus

Café Zeit Jeden Samstag von 10:00 - 13:00 Uhr

English speaking circle samstags von 10:30 - 12:00 Uhr

Gespräche am Abend (Diskussion aktueller Themen)

Jeden 2. Donnerstag von 18:00-20:00 Uhr;

Kulturspaziergänge Kontakt: Dagmar Winkler 211 62 80

Schneckenwandern Kontakt: Jörg Geerds 331 93 27

Alle Termine finden in den Räumen der Küsterei statt:

Ort: Hohenzollerngemeinde

Nassauische Str. 66-67, 10717 Berlin, Tel.: 873 10 43

Bei uns gibt es Hörhilfen!

Brauchen Sie Unterstützung beim Abendmahl,

brauchen Sie eine Hörhilfe, haben Sie andere Probleme?

Dann sprechen Sie den Kirchdienst direkt an, oder

kontaktieren Sie Fr. Woodgett: Tel. 891 69 64,

info@kirchengemeinde-halensee.de



Gottesdienste Dezember 2023 - Januar 2024

Sonntag, den 03. Dezember 2023

1. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst mit Wunschlidersingen
Pfarrer Joachim Krätschell

Sonntag, den 10. Dezember 2023

2. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Cornelia Benus-Dreyer
anschließend: **Adventsmatinée vom
HochmeisterChor, Saus&Braus**

Freitag, den 15. Dezember 2023

18:30 Uhr Taizéandacht
(Einsingen 18:00 Uhr)

Sonntag, den 17. Dezember 2023

3. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst im Pavillon,
parallel zum Haupt-Gottesdienst
Pfarrer Joachim Krätschell

Freitag, den 22. Dezember 2023

18:00 Uhr Friday Evening, Carol Service
Pfarrer Jürgen Wandel
Ort: Hochmeisterkirche

Sonntag, den 24. Dezember 2023

Heiligabend

15:00 Uhr Familiengottesdienst
Pfarrer Joachim Krätschell
16:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Pfarrer Cornelia Benus-Dreyer
18:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Pfarrer Cornelia Benus-Dreyer
23:00 Uhr Nachtmesse
Pfarrer Joachim Krätschell

Montag, den 25. Dezember 2023

1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Cornelia Benus-Dreyer



Dienstag, den 26. Dezember 2023

2. Weihnachtstag

10:00 Uhr 3 Gemeinden, musikalischer Gottesdienst
Pfarrer Joachim Krätschell
18:00 Uhr 3 Gemeinden, musikalischer Gottesdienst
Ort: Kirche am Hohenzollernplatz

Sonntag, den 31. Dezember 2023

Silvester

18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Cornelia Benus-Dreyer

Montag, den 01. Januar 2024

Neujahr

17:00 Uhr Kirchenkreis-Gottesdienst
Predigt: Superintendent Carsten Bolz
Ort: Epiphanien-Gemeinde
Knobelsdorffstraße 72/74

Samstag, den 06. Januar 2024

17:00 Uhr Gottesdienst mit Sternsängern
Ort: Daniel-Gemeinde

Sonntag, den 07. Januar 2024

10:30 Uhr Gottesdienst 5 Gemeinden
anschließend: **Neujahrsempfang**
Ort: Vaterunser-Gemeinde
Detmolder Str. 17

Sonntag, den 14. Januar 2024

10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Nicolas Schönfeld

Freitag, den 19. Januar 2024

18:30 Uhr Taizéandacht
(Einsingen 18:00 Uhr)

Sonntag, den 21. Januar 2024

10:00 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst im Pavillon,
parallel zum Haupt-Gottesdienst
Pfarrer Joachim Krätschell

Sonntag, den 28. Januar 2024

11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe,
Vorstellung der neuen Konfirmanden
Pfarrer Cornelia Benus-Dreyer
anschließend: **Pellkartofflessen**

Sechs Fragen – Sechs Antworten

Porträt-Interview mit Dagmar Schmattorsch

Dagmar Schmattorsch (70) ist Vorsitzende des Fördervereins Evangelische Kirchengemeinde Halensee e.V. und Mitglied des Gemeindekirchenrats. In Bielefeld aufgewachsen, fand sie Kontakt zu den Sarepta-Diakonissen der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel.

1. Was und wer hat Sie religiös geprägt?

Religiös geprägt haben mich zuerst meine katholischen Großeltern und eine Großtante, die wie ich in Bielefeld gelebt haben. Ich habe sie immer freitags besucht. Dort habe ich mein inneres Zuhause gefunden. Das Gebet und der Gottesdienstbesuch waren ein wichtiger Teil ihres Lebens. Sie haben zum Beispiel, im Unterschied zu meinen Eltern, vor dem Essen gebetet. Wenn ich bei den Großeltern übernachtet habe, hat die Großtante mit mir das Abendgebet gesprochen. In späteren Jahren bin ich auch mal mit zur Messe gegangen. Während meiner Ausbildung in Bethel kam es zu einer Begegnung mit einer Diakonisse.

Sie hat mich auch auf den christlichen Glauben angesprochen. Sarepta und die Bodelschwinghschen Anstalten waren für mich eine Einheit in Glaube und Leben. Das war der Beginn meines eigenen, evangelischen Glaubens, der sich dann später weiterentwickelt hat. Mit der Diakonisse war ich bis zu ihrem Tod freundschaftlich



Dagmar Schmattorsch, Foto: privat

verbunden.

2. Was ist Ihnen am Glauben wichtig?

Mich hat die Frage umgetrieben, wofür es sich zu leben lohnt. Im Glauben habe ich etwas gefunden, das über meine Existenz hinausweist und mir Kraft fürs Leben gibt.

3. Was schätzen Sie an der Halensee-gemeinde?

Vor 20 Jahren habe ich sporadisch den Gottesdienst in der Hochmeisterkirche besucht. Die Kirchenmusik hat mich ermutigt, auf andere Mitglieder der Gemeinde zuzugehen. Einige Jahre später habe ich mich getraut, im Chor mitzusingen. Seit der Tätigkeit im Förderverein, habe ich begriffen, wie viel Arbeit ein blühendes Gemeindeleben erfordert. Diese Erfahrung

hat mich bewogen, für den Gemeindekirchenrat zu kandidieren und dort mitzuarbeiten.

4. Was wünschen Sie sich von der Gemeinde?

Eine Kirchengemeinde sollte die Gemeinschaft unter ihren Mitgliedern so gestalten, dass Außenstehende, alt und jung, spüren: Hier ist es gut, hier kann ich sein – so wie ich bin.

5. Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich habe ein musikalisches Gymnasium besucht. Musik ist also ein wichtiger Teil meines Lebens, und sie verschafft mir eine gewisse Leichtigkeit. Ich spiele gern Klavier. Zur Zeit lerne ich Klarinette. Herausforderung und Regeneration finde ich seit meiner ambulanten Reha 2009 in regelmäßigen Besuchen von Sportkursen. Und sehr wichtig sind mir Freundschaften, meine vier Patenkinder und unsere zwei Leihenkel.

6. Was möchten Sie in Ihrem Leben noch machen?

Ich möchte die Klarinette so gut beherrschen, dass ich in einem Orchester mitspielen kann, und ich träume davon, Jerusalem zu sehen, trotz der derzeitigen bedrohlichen Lage. Es wäre schön, wenn die Halensee-gemeinde einmal eine Fahrt dorthin unternehmen würde. *Jürgen Wandel*



Apotheke
am Hochmeisterplatz
besser gesund bleiben

Westfälische Str. 31, 10709 Berlin
Telefon 030 - 8 92 85 19





Chormusik zum Advent

Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Karl Späth, Hermann Schlegel, Hans-Joachim Schlegel

Samstag 17.12.2022 18.00 Uhr
HOCHMEISTERKIRCHE WILHELMSTR. 700 TELER BERLIN

Montag 19.12.2022 20.00 Uhr
102 - Liberalisches Engagementszentrum der Pfarrschaft
Wilhelmstr. 101, 10117 Berlin

Eintritt frei

Umzug in den Pavillon

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

Jan Langer, der Baubeauftragte des GKR, berichtete dem Gremium, dass das Dach des mit der Hochmeisterkirche verbundenen Pavillons nun abgedichtet ist.

So ist auch nach stärkerem Regen kein Wasser mehr eingedrungen. Die Tische für den Pavillon sind bereits fertiggestellt. Nun kann sein Innenausbau in die Endphase gehen. In Zukunft wird dort auch das „Seniorencafé“ der Halenseegemeinde stattfinden.

Gemeindeschwester Heike Forwergk übernimmt die Gestaltung zweimal im Monat an einem Donnerstag. Zur Zeit

nehmen rund zehn Personen teil. Und neue Gäste sind willkommen.

Am 2. Adventssonntag, dem 10. Dezember, findet das Gemeindefest „Saus&Braus“ statt. Zu den Neuerungen gehört die Tombola des Fördervereins der Halenseegemeinde. Den Abschluss des Festes gestalten Kirchenmusiker Christian Hagitte mit dem Chor und Musikerinnen und Musikern. Und beim adventlichen Singen können auch die Besucherinnen und Besucher des Gemeindefestes mittun. Zuvor, um 12:30 Uhr, gibt es Mittagessen und ab 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen.



In der Hochmeisterkirche findet um 14:30 Uhr eine Aufführung der Kindertagesstätte statt. Und an einem Tisch können Kinder basteln. Um 15:30 Uhr gibt es eine *Sternstunde* mit vorweihnachtlichen Klängen aus verschiedenen Zeiten, Musikstilen und Genres.

Den Winter über herrscht in der Kirche eine Grundtemperatur von 17 Grad Celsius. Der GKR hat beschlossen, dass in den Heiligabendgottesdiensten Geld für ein Projekt der evangelischen Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ gesammelt wird, das den schulischen Unterricht für Flüchtlingskinder in Myanmar (Birma) fördert.

Der GKR hat auch beschlossen, im Rahmen des Schutzkonzepts der Landeskirche gegen sexuellen Missbrauch, für seine Mitglieder erweiterte Führungszeugnisse zu beantragen.

Birke Krenz

Fragen an Heike

Wegen des Innenausbaus des Hochmeisterpavillons findet die offene Sprechstunde mit unserer Gemeindeschwester Heike Forwergk erst wieder ab Anfang des kommenden Jahres statt.

NEU ab Februar 2024:

**Sprechstunde
jeden 1. Dienstag im Monat
von 13.30- 14.00 Uhr.**

Die Urlaubszeiten finden Sie in den Schaukästen.

Gerne vereinbaren Sie unabhängig von diesem Termin einen Besuch oder ein Gespräch mit Heike Forwergk, unter **0151/44371766** oder über das Gemeindebüro.

BS BESTATTUNGEN SANDHOWE

Tag & Nacht 030 / 810 55 210

Filiale am Rathaus Schmargendorf
Köserer Straße 7 - 14199 Berlin

Filiale Charlottenburg-Westend
Reichsstraße 21 - 14052 Berlin

www.bestattungen-sandhowe.de



Weihnachtsaktion für Gefangene!

Weihnachtspakete und Sondergeld für Gefangene vermittelt
Freiabonnements für Gefangene e.V.
Köpenicker Straße 175, 10997 Berlin
Tel.: 030-611 21 89, www.freiabos.de

☐ Ich verschicke das Paket selbst, bitte senden Sie mir die nötigen Informationen.

☐ Ich möchte einem Gefangenen Sondergeld an Weihnachten spenden. Dafür gestalte ich Freiabonnements für Gefangene e.V. einmalig 30,- € von meinem Konto abgebuchen.

Vorname:

Nachname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

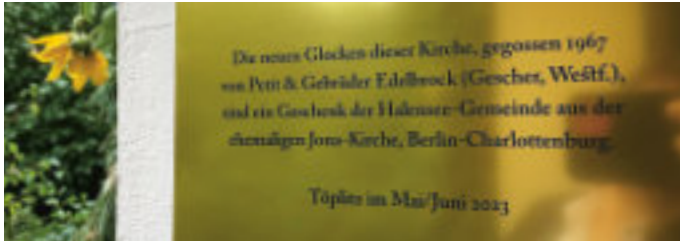
IBAN:

Unterschrift: 

Ausschneiden und an o.g. Adresse schicken!

Neue Heimat der Jona-Glocken

Einweihung der neuen Glocken in Alt-Töplitz



Der Festgottesdienst zur Einweihung der Glocken im Sommer war gut besucht.



In dieser Kirche in Alt-Töplitz, einem Ortsteil von Werder/Havel, haben die Glocken der Jonagemeinde ein neues zu Hause gefunden.



Rechts neben Pfarrerin Almut Gaedt Pfarrer Ulrich Hollop, der erste Pfarrer der Jonagemeinde. Er erlebte damit zum zweiten Mal die Einweihung der Glocken.



Silvia Groppler, links, nahm als Repräsentantin der Gemeinde Halensee am Festgottesdienst teil.



Die Gemeinden Alt-Töplitz und Halensee wollen in Kontakt bleiben und sich im Frühjahr/Sommer 2024 zu einem Picknick am See treffen.

Weihnachten und Neujahr

Einladungen zu Musik und Feiern

Weihnachtsfeier für Senioren

Am Donnerstag, den **07. Dezember** um **15:00 Uhr** findet im Gemeindehaus Paulsborner Str. 86 die Weihnachtsfeier für Senioren statt.

Wie jedes Jahr werden wir Gedichte hören oder selbst aufsagen, Advents- und Weihnachtslieder singen, den Flötenkindern lauschen, Kaffee und Gebäck genießen und uns in angenehmer Runde unterhalten.

Dazu laden wir sehr herzlich ein.

Bitte melden Sie sich bis
zum **26.11.2023** an,
im **Gemeindebüro** oder
telefonisch: **891 69 64**

Neujahrsempfang 5 Gemeinden

Für Sonntag den **07. Januar 2024** laden die Wilmersdorfer Gemeinden Aue, Daniel, Halensee, Hohenzollern und Vaterunser herzlich zum Neujahrsempfang ein.

Wir wollen um **10:30 Uhr** in der **Kirche der Vaterunser-Gemeinde** einen Familiengottesdienst feiern und im Anschluss auf das Neue Jahr anstoßen.

Wo?

Detmolder Str. 17

(Bus 101 bis Detmolder Str./Blissestr.)

(In der Halenseeegemeinde findet am 7. Jan 2024 kein Gottesdienst statt.)



**NACHT,
HELLER ALS
DER TAG**

**ANÉ
PRETORIUS**
SOPRANO

**LJUBICA
STOJANO VIC**
KLAVIER

16 DECEMBER 2023
19:00H

**HALENSEE
HOCHMEISTERKIRCHE**

info@anepretorius.com



Sie suchen Hilfe im Pflegefall? Wir bieten Unterstützung

- mit unserer stationären Einrichtung **Haus Birkholz**
- mit unserer **Physiotherapie Birkholz**

Fragen Sie uns! Wir sind nur einen Schritt entfernt.
Direkt am S-Bahnhof Charlottenburg.

Seniorenpflege Birkholz
Gervinusstraße 40
10629 Berlin
030-383958-0
030-383958-13
berlin@birkholz-net.de
www.hausbirkholz.de

Gedanken zur Jahreslosung 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ 1. Korinther 16,14

Ein neues Jahr steht bevor. Wir leben in unsicheren Zeiten. Das war schon immer so, es wird uns aber aktuell so neu bewusst. Die Jahreslosung wird uns begleiten.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ 1. Korinther 16,14

Da kommt eine Jahreslosung so ganz beschwingt daher. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Klar, wer will das nicht! Liebe – die wollen wir doch alle.

Lasst uns einen Schritt zurück gehen. Paulus, der den 1. Korinther-Brief geschrieben hat, sprach griechisch. In dieser Sprache gibt es verschiedene Worte für unser Wort „Liebe“.

Eines: „Eros“ – dieses Wort bezeichnet die erotische Liebe. Ein zweites: „Philia“ – damit ist die freundschaftliche Liebe und Zuneigung bezeichnet. Das dritte Wort für Liebe im Altgriechischen, und das wählt und schreibt Paulus, heißt „Agape“. „Alles, was ihr tut, sei von „Agape“ geprägt.“

Diese Agape ist nicht nur ein per-

sönliches Gefühl. Agape ist eine Lebenshaltung. Sie beschreibt die uneigennützig, zwischenmenschliche Liebe, deren Quelle für Paulus Gott selbst ist.

Niemand kann sich zur Liebe, wie wir heute dieses Wort hören, verpflichten oder zwingen. Niemand kann sich dazu bringen, ein Herzensgefühl für Menschen zu haben oder zu bekommen, wenn die Emotionen dazu nicht da sind oder nicht ausreichen.

Aber, und das ist ein kostbares Wort und ein gutes Vorwort für jede Urteilsbildung:

Aber jeder Mensch ist ein Gedanke und eine Schöpfung Gottes. In der Haltung der Agape zu leben, bedeutet: ich sehe andere Menschen an als von Gott geliebte Menschen. Und zwar nicht nur die, die ich sowieso gern mag, für die mein Herz sowieso schon liebevoll schlägt. Agape gilt auch den Unliebsamen und Ungeliebten, die eben auch von Gott geliebte Menschen

sind. Agape ist eine willentliche Entscheidung zur Wertschätzung und Wohltätigkeit anderen gegenüber, die praktisch wird, indem sie Achtung, Respekt und Sorge um das Wohl des anderen zeigt. Deshalb kann man zur Agape auch auffordern oder auffordert werden, anders als zu „Eros“ oder „Philia“.

Der Jahreswechsel ist für viele Menschen mit guten Vorsätzen verbunden: mehr Sport, abnehmen, gesünder leben, nachhaltiger leben, sich einen Traum erfüllen, einen Tanzkurs belegen ...

Wie wäre es, auch die Agape in die guten Vorsätze aufzunehmen?

Nicht nur für das neue Jahr, sondern ganz und gar wünsche ich mir, dass diese Agape, diese besondere Liebe Gottes, sich in mein Leben einprägt. Agape – ein spannendes, lebenslanges Übungsfeld.

Cornelia Benus-Dreyer

Dr. Birgit Guizetti
Zahnärztin · Oralchirurgin

Implantologie
Parodontologie
Prothetik
Cerec
Kinderzahnmedizin
Akupunktur
Prophylaxe

Zahnarztpraxis im Ärztehaus Söhnges
Kurfürstendamm 139 · 1.OG
10711 Berlin-Halensee
Tel 030 863 08 343
www.drguizetti.de
Termine nach Vereinbarung

HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1951 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur Bestattungsvorsorge und im Trauerfall.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- Überführungen im In- und Ausland
- Hausbesuche

Unseren Vorsorgeordner erhalten Sie in den Filialen.

Mehr auf unserer Webseite

Filiale Wilmersdorf Abmannshäuser Str. 13
Filiale Charlottenburg Reichsstraße 6

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Wir feiern das neue Jahr!

Zum **Neujahrsgottesdienst** der Ev. Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf predigt **Superintendent Carsten Bolz** über die Jahreslosung 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14).

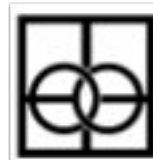
Nach dem Gottesdienst stoßen wir gemeinsam auf ein gesundes, glückliches und hoffentlich friedlicheres neues Jahr an.

01. Januar 2024, 17:00 Uhr, Kirchengemeinde Epiphanien,
Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin (U2 Haltestelle Kaiserdamm)



**Neues Leben -
getauft wurde:**

Violeta Bernaschina Einert
Björn Magne Liebheit
Jarno Jasper Heitmann



**Gemeinsames
Leben -
getraut wurden:**

Inge Krahn und Wolfgang Determann



**Vollendetes Leben -
kirchlich bestattet
wurden:**

Charlotte Moritz, 97 J.
Daniela Monien, 58 J.
Eva Stroinski geb. Paternosta, 96 J.
Thomas Schwedhelm, 77 J.
Heinz Zarnecke, 91 J.
Barbara Weitz, 85 J.
Manfred Kraft, 83 J.
Linda Duclos, 74 J.

*Ihre Füße in
besten Händen.*

Medizinische Fußpflege
mit 30-jähriger Berufserfahrung.

Podologie Fachpraxis
Kathrin Denkwald-Lopez
Staatl. geprüfte Podologin für Podologie

Westfälische Str. 66
10709 Berlin

☎ 030 47 36 14 54
☎ 0176 95 28 08 08

📅 Termine nach Vereinbarung

Drews Bestattungen
Begleiten und Betreuen

Tag & Nacht
030 437 270 38

Wir sind an Ihrer Seite
Mommensenstr. 31 • 10629 Berlin

Theresa Drews

Laura Schrepf

BÜNGER
DER FLEISCHSOMMELIER

DER FLEISCHSOMMELIER.
Jens-Uwe Bünger und Team
Westfälische Straße 53
10711 Berlin (Wilmersdorf)

Di.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 13.30 Uhr

Telefon 030.891 64 32
www.fleischerei-buenger.de

Neuer Konfirmationskurs
ab Januar 2024

**Schnupperkonfer am Montag,
11.12.2023 um 17:00 Uhr in der
Hochmeisterkirche.**

Schauen, ob andere dabei sind, ob
einem das Team gefällt und ob die
Stimmung gut ist.

Wir stellen den Konfirmandenkurs der
Gemeinde Halensee vor. Was wir feiern,
was wir lernen, was wir übereinander,
über unseren Glauben und Gott erfahren
können.

Konfirmation ist mehr, als das Kennen
von Bibel und Glaubensinhalten. Es ist
Gemeinschaft und das Leben feiern.

Tel.: 0163 473 55 80
oder 01573 516 78 36

Gottesdienste und festliche Musik

im Dezember und Januar

03.12.2023

10:00 Uhr

1. Advent Sonntag

Gottesdienst, Pfarrer Joachim Krätschell

Sonate f-dur von Georg Friedrich Händel
Wunschlidersingen

Christian Hagitte, Blockflöte u.a.; Kathrin Freyburg, Basso Continuo und Klavier

10.12.2023

10:00 Uhr

2. Advent Sonntag

Gottesdienst, Pfarrerin Cornelia Benus-Dreyer

Anschließend **Adventsmatinée des HochmeisterChors**

Saus&Braus (s.S. 5)

15:30 Uhr

Sternstunde – Besinnliches zur Adventszeit

Chor HochmeisterVocale und Orchester des Hochmeisterprojektes

Christian Hagitte, Leitung

24.12.2023

15:00 Uhr

Heiligabend Sonntag

Familiengottesdienst, Pfarrer Joachim Krätschell

16:30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst, Pfarrerin Cornelia Benus-Dreyer (Musik wie 18.00 Uhr)

18:00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst, Pfarrerin Cornelia Benus-Dreyer

„Mirabile Mysterium“,

Weihnachtliche Chormusik aus England, Spanien und Deutschland

Anne Habermann, Violoncello; Projektchor; Leitung: Kathrin Freyburg

23:00 Uhr

Nachmette, Pfarrer Joachim Krätschell

„Mit Pauken und Trompeten“

Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Christian Hagitte

Chor HochmeisterVocale und Orchester des Hochmeisterprojektes

Christian Hagitte, Leitung

25.12.2023

10:00 Uhr

Erster Weihnachtstag Montag

Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Cornelia Benus-Dreyer

„O dulcissime Jesu“ Weihnachtliche Arien und Duette des Frühbarock

Werke von Francesca Caccini und Giacomo Carissimi

Elisabeth Scharnick & Kathrin Freyburg, Gesang, Christian Hagitte, Leitung

26.12.2023

10:00 Uhr

Zweiter Weihnachtstag Dienstag

3 Gemeinden – musikalischer Gottesdienst, Pfarrer Joachim Krätschell

es musizieren: *Katrin und Christian Hagitte mit Flöten und Tasteninstrumenten*

18:00 Uhr

3 Gemeinden – musikalischer Abendgottesdienst

Ort: Kirche am Hohenzollernplatz

01.01.2024

17:00 Uhr

Neujahr Montag

Neujahrsgottesdienst des Kirchenkreises,

Predigt: Superintendent Carsten Bolz,

Ort: Epiphaniengemeinde, Knobelsdorffstraße 72/74

07.01.2024

10:30 Uhr

1. Sonntag nach Epiphania Sonntag

Gottesdienst der 5 Gemeinden

anschliessend **Neujahresempfang**

Ort: Vaterunser-Gemeinde, Detmolder Str. 17

Jahreslosung
2024:

Alles, was ihr tut,
geschehe in
Liebe

1. Korinther 16,14